

Veranstalter und Kontakt

Veranstalter

Ausschuss für Gefahrstoffe – AGS

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Fachgruppe 4.6

Friederich-Henkel-Weg 1–25

44149 Dortmund

Telefon +49 231 9071-2322

E-Mail sek4.6@baua.bund.de

Anmeldung

Bitte bis 12. Oktober 2012

verbindlich per E-Mail an

sek4.6@baua.bund.de

(BAuA, Fg 4.6, Elke Büdeker)

mit folgenden Angaben:

Titel, Vorname, Name, Firma oder Einrichtung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin und Ort

Termin

Montag, 12. November 2012, von 11:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Presse- und Besucherzentrum (im Bundespresseamt)

Besuchereingang: Reichstagsufer 14, 10117 Berlin

Anreise

Das Presse- und Besucherzentrum (im Bundespresseamt) befindet sich nur wenige Schritte vom U- und S-Bahnhof Friedrichstraße entfernt. Sie verlassen den Bahnhof in Richtung Reichstag (Reichstagsufer/Spree). Nach etwa 100 Metern befinden Sie sich direkt vor dem Eingang zum Presse- und Besucherzentrum (großer Vorplatz).

Lageplan (Presse- und Besucherzentrum im Bundespresseamt):



AGS publik

9. Deutscher Gefahrstoffschutz-Preis
40 Jahre Ausschuss für Gefahrstoffe
Zwischenbilanz Risikokzept
am 12. November 2012 in Berlin

AUSSCHUSS FÜR
GEFAHRSTOFFE



Veranstaltung

Der **Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS)** berät das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Er erarbeitet Technische Regeln und Empfehlungen zum Arbeitsschutz bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen – und das erfolgreich **seit nunmehr 40 Jahren**. Gleichzeitig ist der AGS auch Ansprechpartner bei Fragen aus der betrieblichen Praxis. Die Leistungen des AGS sollen bei der Veranstaltung betrachtet und gewürdigt werden.

Zugleich werden die Preisträger des **Deutschen Gefahrstoffschutz-Preises 2012** ausgezeichnet. Sie stellen ihre vorbildlichen praktischen Problemlösungen und Initiativen zum Schutz von Beschäftigten, die mit Gefahrstoffen umgehen, im Rahmen der Veranstaltung vor. Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** hat diesen Wettbewerb unter dem Motto „Umgang mit Gefahrstoffen sicherer machen, Innovationen fördern“ schon zum neunten Mal ausgeschrieben, um neue Ideen und Anregungen öffentlich bekannter zu machen.

Das **Risikokonzept für krebserzeugende Stoffe** ist in der Erprobung. Bei der Veranstaltung wird über Erfahrungen und aktuelle Entwicklungen informiert und eine erste Zwischenbilanz gezogen. Beiträge und Fragen aus dem Plenum sind erwünscht.

Weitere Informationen

Näheres zum AGS erfahren Sie auf der Internetseite der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA): www.baua.de/ags

Nützliches Wissen und Hinweise zum Thema Gefahrstoffe finden Sie dort auch unter www.baua.de/gefahrstoffe

Programm

MONTAG, 12. NOVEMBER 2012

VORMITTAG

40 Jahre Ausschuss für Gefahrstoffe – AGS Verleihung des 9. Deutschen Gefahrstoffschutz-Preises

09:30 Registrierung und Begrüßungskaffee

Veranstaltungsmoderation:
Dr. Martin Kayser, BASF SE

11:00 **Eröffnung und Begrüßung**

Würdigung der Arbeit des AGS und Verleihung des 9. Deutschen Gefahrstoffschutzpreises
Staatssekretär Gerd Hoofe, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

11:30 **Präsentationen der Preisträger**

12:00 **Arbeitsschutz im gesellschaftlichen Konsens – 40 Jahre AGS aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmersicht**
Dr. Martin Kayser, BASF SE
Dr. Hanns Pauli, DGB

12:30 **Risiken im politischen Raum**
Dr.-Ing. Valerie Wilms, MdB

13:00 PAUSE UND IMBISS

Programm

NACHMITTAG

Zwischenbilanz „Risikokonzept für krebserzeugende Stoffe“

14:00 **Entwicklung des Risikokonzeptes zur Konkretisierung des Minimierungsgebotes bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen**
Prof. Herbert Bender, BASF SE

14:30 **Erfahrungen bei der Ableitung von stoffspezifischen Exposition-Risiko-Beziehungen**
Dr. Gisela Stropp, Bayer Pharma AG

15:00 **Überführung von stoffspezifischen Akzeptanz- und Toleranzkonzentrationen in die BekGS 910 und stoffspezifische TRGS**
Dr. Henning Wriedt, Beratungs- und Informationsstelle Arbeit & Gesundheit
Dr. Harald Wellhäußer, BG Rohstoffe und chemische Industrie

15:30 KAFFEE UND GESPRÄCHE

16:00 **Auswirkungen des Risikokonzeptes auf die Betriebe und Umsetzung in die betriebliche Praxis**
Dr. Martin Wieske, Wirtschaftsvereinigung Metalle
Dr. Hans Linde, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit

16:30 **Einfluss des Risikokonzeptes auf das nationale und europäische Gefahrstoffrecht – Tendenzen und Ausblick**
Dr. Astrid Smola, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

17:00 **Schlussdiskussion**